

Oberstleutnant

Georg Karl Briel

geb. 21.08.1907 Ellers bei Neuhoof
gest. 116.05.1980 Brakel / NRW



Heer

Kommandeur des G.R. 57

Ritterkreuz am 23.07.1942 als Major

Auszeichnungen

EK II am 22.09.1939
EK I am 30.08.1940
DK in Gold am 20.02.1942
Allgemeines-Sturmabzeichen am 15.01.1942
Heeres-Flak-Abzeichen am 27.04.1943
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 03.02.1942
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen am 20.03.1940
Ärmelband "Afrika" am 12.04.1943
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille am 18.02.1942
Italienische Erinnerungsmedaille am 19.01.1942

Beförderungen

1927 Polizeianwärter
1928 Polizeiwachtmeister
1931 Polizeioberwachtmeister
1934 Polizeileutnant
1935 Polizeioberleutnant
1935 Oberleutnant
1938 Hauptmann
1942 Major
1943 Oberstleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur des Heeres-Flak-Batl. 606,

Georg Briel kam 1927 als Polizei-Anwärter an die Polizeischule in Münden. Dort nahm er am 9. Polizei-Anwärter-Lehrgang teil. Als Polizei-Wachtmeister kommt er 1928 zur Schutzpolizei Kassel und schließt im April 1928 den Bereitschaftsdienst mit der Abschlussprüfung ab. 1931 ist er Oberwachtmeister an der Polizeischule Münden. 1934 nimmt er am 19. Polizei-Offiziers-Lehrgang in Berlin an der Technischen Polizeischule teil und wird zum Polizei-Leutnant befördert. Ab 1934 ist er Zugführer in der 1. Landespolizei-Hundertschaft der Landespolizei-Abteilung Kassel und kommt 1935 zum I.R. "Kassel" der Landes-Polizei-Abteilung. Am 26. Juli 1935 wird er als Oberleutnant in die Wehrmacht übernommen. Als Hauptmann wurde er 1938 Chef der 2. / MG- Bataillons 66. 1941 wird er Kommandeur des Fla-Bataillons 606, 1942 ist er Führer der Voraus- Abteilung Briel. Am 23. Juli 1942 erhält Briel als Kommandeur des Fla-Bataillons 606 das Ritterkreuz verliehen. 1942 wird er mit der Führung des Panzer-Grenadier-Regiments 200 beauftragt und im Oktober zur Truppenluftschuttschule nach Greifswald kommandiert. Dort wird er im Jänner 1943 Kommandeur der Lehrgruppe. Im März wird er zur Truppenluftschuttschule versetzt und wird Kommandeur der Fliegerabwehrschule der Infanterie in Greifswald. 1944 nimmt er am 19. Regiments-Führer-Lehrgang in der Infanterieschule Döberitz teil. 1944 wird er in die 79. V.G.D. versetzt und wird Kommandeur des G.R. 753. Ende März bis Anfang April 1945 übernimmt er die Führung des G.R. 57 zusammen mit dem V.G.D.-Regiment 753. Nach einer Verwundung und dem Aufenthalt im Lazarett in Erlangen geriet er in Kriegsgefangenschaft, die er bis zum 30. Juni 1945 im Lager Neu-Ulm verbrachte.